

Hausgottesdienst

Freitag der vierten Osterwoche

8. Mai 2020

Eine Eigentumswohnung haben im Himmel? Jesus Christus spricht davon, wenn er sagt: „Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen“ (Joh 14,2). Richten wir in diesem Hausgottesdienst den Blick auf die himmlische Wohnung, die uns erwartet, und auf den Weg, der uns dorthin führt.

ERÖFFNUNG

Das Lied „Vertraut den neuen Wegen“ – GL 812,1-3 eröffnet die Feier.

Begrüßung des Osterlichtes

Die Osterkerze auf dem Tisch wird entzündet.

V Christus ist glorreich auferstanden vom Tod.

A Sein Licht vertreibe das Dunkel der Herzen.

Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Gebet

V Allmächtiger Gott,
dir verdanken wir unsere Freiheit und unser Heil,
denn du hast uns durch das kostbare Blut deines Sohnes erlöst.
Lass uns aus deiner Kraft leben
und unter deinem beständigen Schutz geborgen sein.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn.

A Amen *(MB: Freitag der 4. Osterwoche 167)*

SCHRIFTLESUNG

L Aus dem Evangelium nach Johannes.

Joh 14,1-6

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Euer Herz lasse sich nicht verwirren. Glaubt an Gott, und glaubt an mich! Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte

ich euch dann gesagt: Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten? Wenn ich gegangen bin und einen Platz für euch vorbereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin. Und wohin ich gehe - den Weg dorthin kennt ihr. Thomas sagte zu ihm: Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst. Wie sollen wir dann den Weg kennen? Jesus sagte zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich.

BETRACHTUNG

Tauschen wir uns nach der Hinführung über die Impulsfragen aus.

Leicht ist es nicht zu begreifen, was das Ziel unserer Lebensreise ist, und wie wir dorthin gelangen sollen. Fragt nicht der Apostel Thomas zu Recht: „Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst. Wie sollen wir dann den Weg kennen?“ (Joh 14,6) Jesu Antwort über das Wie und Wohin ist einfach: „Ich bin der Weg!“ und „zum Vater.“ Wenn wir uns an ihn halten und ihm nachfolgen, dann kommen wir dort an, wo wir als Christen hin wollen, zum Vater im Himmel. Im ewigen Vaterhaus haben wir eine bleibende Wohnung bei ihm – oder besser *in* ihm. Sind wir einmal dort, müssen wir auch nicht wieder ausziehen. Es ist keine Mietwohnung. Sie wird uns für immer gehören, „damit auch ihr dort seid, wo ich bin“ (Joh 14,3)

- Wie stelle ich mir die Wohnung im Himmel vor?
- Was heißt Nachfolge Christi für mich?
- Wer ist der Vater für mich?

ANTWORT IM GEBET

V/A: Selig, die bei dir wohnen Herr, die dich loben allezeit (GL 651,7)

V Wie liebenswert ist deine Wohnung, *
du HERR der Heerscharen!

Meine Seele verzehrt sich in Sehnsucht *
nach den Höfen des HERRN.

Mein Herz und mein Fleisch, *
sie jubeln dem lebendigen Gott entgegen. –

A Selig, die bei dir wohnen Herr, die dich loben allezeit.

V Auch der Sperling fand ein Haus /
und die Schwalbe ein Nest, wohin sie ihre Jungen gelegt hat - *
deine Altäre, HERR der Heerscharen, mein Gott und mein König.
Selig, die wohnen in deinem Haus, *
die dich allezeit loben. –

A Selig, die bei dir wohnen Herr, die dich loben allezeit.

V Selig die Menschen, die Kraft finden in dir, *
die Pilgerwege im Herzen haben.
Ziehen sie durch das Tal der Dürre, /
machen sie es zum Quellgrund *
und Frühregen hüllt es in Segen. –

A Selig, die bei dir wohnen Herr, die dich loben allezeit.

V Sie schreiten dahin mit wachsender Kraft *
und erscheinen vor Gott auf dem Zion.
HERR, Gott der Heerscharen, höre mein Bittgebet, *
vernimm es, Gott Jakobs!

A Selig, die bei dir wohnen Herr, die dich loben allezeit.

V Gott, sieh her auf unseren Schild, *
schau auf das Angesicht deines Gesalbten!
Ja, besser ist ein einziger Tag in deinen Höfen *
als tausend andere.

A Selig, die bei dir wohnen Herr, die dich loben allezeit.

V Lieber an der Schwelle stehen im Haus meines Gottes *
als wohnen in den Zelten der Frevler.

Denn Gott der HERR ist Sonne und Schild.
Der HERR schenkt Gnade und Herrlichkeit

A Selig, die bei dir wohnen Herr, die dich loben allezeit.

V Nicht versagt er Gutes denen, die rechtschaffen wandeln. *
HERR der Heerscharen, selig der Mensch, der auf dich sein Vertrau-
en setzt!

A Selig, die bei dir wohnen Herr, die dich loben allezeit.

Fürbitten

V Jesus Christus ist der Weg zum Vater. Ihn bitten wir:
Christus, höre uns. **A** Christus, erhöre uns.

V Wir bitten dich wie der Apostel Philippus: „Zeige uns den Vater!“
(Joh 14,8)

V Wir bitten um den Mut, dir auf dem Weg nachzufolgen wie der
Apostels Thomas, der gesagt hat: „Lasst uns mit ihm gehen, um mit
ihm zu sterben!“ (Joh 11,16)

V Wir bitten dich, lass uns auferstehen, um dort zu sein, wo du bist.

Vaterunser

V Christus ist der Weg zum Vater. Wir wollen mit seinen Worten den
Vater bitten:

A Vater unser ... Denn dein ist das Reich ...

SEGENSBITTE

V Der Herr Jesus Christus segne uns. Er führe uns auf dem Weg zur
ewigen Wohnung im Haus des Vaters im Himmel. Im Namen des
Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Das Lied „Herr, ich bin dein Eigentum“ – GL 435,1-4 beschließt die Feier.

Impressum

Hrsg.: Bischöfliches Ordinariat Augsburg, FB Liturgie, Fronhof 4, 86028 Augsburg.
Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen Liturgischen Bü-
cher im deutschen Sprachgebiet erteilte für die aus diesen Büchern entnommenen
Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestand-
teile der von den Bischofskonferenzen der deutschen Sprachgebiete approbierten
Einheitsübersetzung.



BISTUM AUGSBURG